

Deutsche Verfassungsgeschichte 1776 1866

Vom Begi

Recognizing the habit ways to acquire this ebook **deutsche verfassungsgeschichte 1776 1866 vom begi** is additionally useful. You have remained in right site to begin getting this info. acquire the deutsche verfassungsgeschichte 1776 1866 vom begi connect that we manage to pay for here and check out the link.

You could buy guide deutsche verfassungsgeschichte 1776 1866 vom begi or acquire it as soon as feasible. You could speedily download this deutsche verfassungsgeschichte 1776 1866 vom begi after getting deal. So, gone you require the ebook swiftly, you can straight get it. Its for that reason entirely simple and consequently fats, isnt it? You have to favor to in this declare

Reason and Fairness Ulrike Müßig 2019-07-08 Reason and Fairness offers a comparative history of the functionality of ordinary judicial competences, contemporary findings of its protective needs in the court internal and external spheres and completed by means of raising historical arguments in modern conventional law.

German History, 1770-1866 James J. Sheehan 1989 Now available in paperback, this is a uniquely authoritative study of Germany from the mid-eighteenth century to the formation of the Bismarckian Reich. James J. Sheehan gives an extensive account of social and cultural, as well as political developments, and shows that the creation of a Prussian-led nation-state should not be seen as 'natural' or inevitable. He shows how German history in this period was shaped by three separable yet closely linked developments: the rise of sovereign territorial states, the expansion of economic activity and social mobility, and the emergence of a literary culture.

Gesellschaft und Diplomatie im transatlantischen Kontext Reinhard R. Doerries 1999 Inhalt: Deutsche in Amerika: Mit Beiträgen von: W. P. Adams, H. Keil, H. L. Trefousse Deutschland und Amerika: Mit Beiträgen von: K. Krakau, M. Wala, J. Heitmann, K. Schwabe Zwischen den Weltkriegen: Mit Beiträgen von: J. M. Cooper, Jr., N. Finsch Das nationalsozialistische Deutschland und die USA: Mit Beiträgen von: J. Reiling, D. Junker, C. Wilhelm Der Zweite Weltkrieg: Mit Beiträgen von: J. Rohwer, D. Kahn, T. Jaehn, J. Heideking Nach dem Krieg - Im Kalten Krieg: Mit Beiträgen von: M. Herrmann, D. Gossel, H.-J. Grabbe Transatlantische Ökonomie: Mit Beiträgen von: W. L. Bernecker, W. Feldenkirchen Verfassung und Recht im transatlantischen Kontext: Mit Beiträgen von: B. Jahnicke, H. Dippel Kanada und Europa: Mit Beiträgen von: U. Sautter, W. Helbich Die USA und Europa in den 1980er und '90er Jahren: Mit Beiträgen von: J. Higham, G. L. Weinberg Wissenschaftliches Werk von Reinhard R. Doerries "a the volume is an impressive tribute." The Journal of American History . (Franz Steiner 1999)

Österreichische und deutsche Rechtsgeschichte Rudolf Hoke 1996

An Historical Introduction to Western Constitutional Law Caenegem, Raoul Charles Caenegem 1995-03-23 Professor van Caenegem's new book addresses fundamental questions of constitutional organization--democracy versus autocracy, unitary versus federal organization, pluralism versus intolerance--by analyzing different models of constitutional government through a historical perspective.

The approach is chronological: constitutionalism is explained as the result of many centuries of trial and error through a narrative that begins in the early Middle Ages and concludes with contemporary debates, focusing on Europe, the United States, and the Soviet Union.

Die Aufklärung und ihre Weltwirkung Wolfgang Hardtwig 2010-01-20 Die Aufklärung hat das Bewusstsein revolutioniert, indem sie es in die kantische Polarität von »Zeitalter der Aufklärung« und »aufgeklärtes Zeitalter« hineinspannte. Aufklärung meint einerseits eine klar abgegrenzte historische Epoche, andererseits einen bis heute anhaltenden universalen Prozess. Die Aufklärung hat Modernisierungsprozesse beschleunigt, wie die Rationalisierung der Staatlichkeit. Sie hat mit ihrem Fortschrittsdenken den Glauben an innerweltliche Glücksverwirklichung etabliert und damit allen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Prozessen eine neue Dynamik verliehen. Die Aufklärung hat europäische Ursprünge, aber sie wirkte und wirkt weltweit. Der heutige Weltgegensatz von Islamismus und westlicher Zivilisation lässt sich daher als Folge der Wirkung von Aufklärung verstehen.

Enlightened Nationalism Matthew Bernard Levinger 2002 Enlightened Nationalism provides the first synthesis in English of Prussian political culture from the Napoleonic era to the Revolution of 1848. Matthew Levinger challenges the conventional notion that Prussia lagged behind Western Europe in its political development, demonstrating that Prussian leaders embraced a distinctive program of political modernization in response to their country's defeat by Napoleon in 1806-1807. Building on the eighteenth-century tradition of enlightened absolutism, Prussian leaders attempted to unite a rationalized monarchy with a politically active "nation," thus mobilizing the populace to resist the French oppressors. The new culture of "enlightened nationalism" influenced the political theory and program of both liberals and conservatives in nineteenth-century Prussia. The book has important implications for understanding both subsequent German history and the history of nationalism in general. The author shows that the so-called authoritarian tendencies in Prussia's political culture resulted from its distinctive response to the challenges of the French Revolution and Napoleonic era, rather than from the persistence of premodern cultural or socioeconomic patterns. Likewise, by showing how nationalist activists drew on the cultural legacy of the Enlightenment, Levinger demonstrates that German nationalism cannot be understood as a uniquely pathological political phenomenon. Inspired by recent work exploring the role of discourse in historical change, the book analyzes how the word "nation" functioned in day-to-day debates and how this limited and shaped political options. Enlightened nationalism produced a mixed legacy: it promoted the reform of the education system, popular participation in local self-government, and administrative rationalization. But it also resulted in exaggerated fears of political dissent, reinforcing the authority of the monarchical state and inhibiting the formation of a vibrant system of parliamentary rule.

Deutschland im 19. Jahrhundert 2013-08-13 Hat uns das 19. Jahrhundert heute noch etwas zu sagen? Können wir überhaupt noch Zugang zu ihm finden? Wer über diese Fragen nachdenkt, wird zu überraschenden Antworten gelangen. Es gibt kaum eine Phase der Geschichte, die so sehr mit unserem Leben, unserer Politik und den Einrichtungen unserer Gesellschaft verknüpft ist, wie das 19. Jahrhundert. Der Grund dafür ist einfach: An der Wende zum 19. Jahrhundert begann mit der Aufklärung und der Französischen Revolution die Moderne oder - wenn man so will - die Gegenwart. Mit den Revolutionen von 1830 und 1848/49, der Verfassungsentwicklung, der Bildung organisierter Parteien, der Industrialisierung und der Entstehung der Arbeiterbewegung, dem Aufkommen des Nationalismus und territorial gebundener Nationalstaaten sowie der umfassenden Erweiterung politischer Dimensionen zur Weltpolitik setzte sich dieser Prozeß der Herausbildung der Moderne fort. Es war eine Zeit der Erneuerung, des Durchbruchs neuer Ideen und Entwicklungen - ein revolutionäres Zeitalter in vielerlei Hinsicht, allen antirevolutionären Kräften und Beharrungsversuchen zum Trotz. Und die Ergebnisse dieser

Umwälzungen prägen und bestimmen unser Denken und Handeln bis heute. Deshalb ist die Beschäftigung mit dem 19. Jahrhundert die Voraussetzung zum Verständnis unserer eigenen Zeit. Deshalb fällt es so leicht, sich das 19. Jahrhundert zu erschließen und der Beschäftigung mit ihm Interesse abzugewinnen.

Deutschland im 19. Jahrhundert, 1815-1871 Reinhard Rürup 1992

Konflikt – Integration – Religion Peter Antes 2013-09-18 Scheinbar gegenläufige Prozesse von Säkularisierung und der »Wiederkehr des Religiösen« prägen Wandlungsprozesse in modernen Gesellschaften ebenso wie Entwicklungen im Zuge von Globalisierungsprozessen (z.B. Migration) und technisch-(natur-)wissenschaftlichen Innovationen (z.B. Gentechnik, Reproduktionstechniken). Diese Entwicklungen führen zu einer verstärkten Wahrnehmung des Themas »Religion/-en« in der Öffentlichkeit. Besonders die Fragen nach dem Konfliktpotential, das Religion/en unterstellt wird, auf der einen Seite, und ihrer angeblichen sozialintegrativen Funktion auf der anderen stehen im Zentrum des öffentlichen Diskurses. Die Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen Integrations- und Konfliktpotential von Religion/-en wird in den Beiträgen des Bandes aufgegriffen und aus religionswissenschaftlicher Perspektive vertieft.

Einfluss der Landesverfassungen und ausländischer Verfassungen auf die Grundrechte des Grundgesetzes Florian Schulze 2021-09-14 Dass die westliche Verfassungstradition und die Weimarer Reichsverfassung einen Einfluss auf die Entstehung der Grundrechte des Grundgesetzes hatten, ist ein Allgemeinplatz, der stets im Ungefähren blieb. Das vorliegende Werk geht über diesen Allgemeinplatz hinaus. Die maßgeblichen Persönlichkeiten werden herausgearbeitet und die unterschiedlichen Verfassungstexte und Urkunden mithilfe einer methodischen Betrachtung gegenübergestellt und miteinander verglichen. Aus dem Zusammenspiel von personeller Kontinuität und materiell rechtlichen Übereinstimmungen können eine Vielzahl von Vorbildwirkungen nachgewiesen werden, wobei insbesondere die – oftmals verkannten – vorgrundgesetzlichen Landesverfassungen eine wesentliche Rolle spielen.

Legislative Delegation Bogdan Iancu 2012-06-14 An overarching question of contemporary constitutionalism is whether equilibriums devised prior to the emergence of the modern administrative-industrial state can be preserved or recreated by means of fundamental law. The book approaches this problem indirectly, through the conceptual lens offered by constitutional developments relating to the adoption of normative limitations on the delegation of law-making authority. Three analytical strands (constitutional theory, constitutional history, and contemporary constitutional and administrative law) run through the argument. They merge into a broader account of the conceptual ramifications, the phenomenon, and the constitutional treatment of delegation in a number of paradigmatic legal systems. As it is argued, the development and failure of constitutional rules imposing limits on legislative delegation reveal the conditions for the possibility of classical limited government and, conversely, the erosion of normativity in contemporary constitutionalism.

Rethinking Leviathan John Brewer 1999 Rethinking Leviathan offers a new approach to the history of the modern state. It concentrates on the eighteenth century and on two cases, those of Britain and Germany. These two countries have always been test-cases for historians and social scientists looking at the development of the modern state because they have been seen as presenting the two main alternatives in the state-building process. Using a comparative study of the British and German states, including Prussia, it deconstructs certain clichés about them and forces us to rethink how to study states in the early modern era. The volume is less concerned with the theory of the state or the formal

constitutional conditions under which governments operate than with their actual *modus operandi*. The subjects covered in this volume include some which have so far been ignored in reconstructing the history of the modern state.

Popular Sovereignty and the Crisis of German Constitutional Law Peter C. Caldwell 1997 A path-breaking critical analysis of the meaning and interpretation of the German constitution in the Weimar years (1919-1933).

Rechtsentwicklungen in Deutschland 2020-10-12

Deutsche Verfassungsgeschichte, 1776-1866 Dieter Grimm 1988

Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte Michael Stolleis 2017-10-23 Das Lehrbuch bietet grundlegende Orientierung in der Verfassungs- oder Verwaltungsgeschichte: über die Quellen, die vorhandene Forschungsliteratur und die besonderen methodischen Fragen. Dieser Überblick gewinnt immer mehr an Bedeutung, weil die einstmals an den Nationalstaat gebundenen Fragestellungen heute von europäisch vergleichenden abgelöst werden. Eine Ausweitung auf eine globale Perspektive wird ebenfalls unternommen.

Metternich, the German Question and the Pursuit of Peace Barbora Pásztorová 2022-03-07 Despite the large number of books and studies written about Metternich, there is still a period of his political career that scholars neglect to this day, the 1840s. This book offers an analysis of Metternich's German policy in the years 1840-1848 and thus fills a gap in Metternich studies. Analysing this period is important due to the fact that over the course of those less than nine years, Metternich lost his influence within the German Confederation. He represented a certain way of behaving – moderate, calm and reconciliatory – but it was an attitude which was rejected during the period of rising mass nationalism. Nevertheless, he continued to endeavour to steer this escalating nationalism, and by applying calming policies prevent it from causing armed conflicts in Europe. Since Metternich conceived the German Confederation at the Congress of Vienna in 1815 as one of the pillars of the European peace settlement, the issue is viewed from the perspective of European crises of the time, from the Rhine Crisis to the Swiss civil war. Similarly, it presents his policy in a broader context of economic and social history. The book follows revisionist research on Metternich and refutes some of the clichés still associated with his policy.

Rechtsentwicklungen in Deutschland Adolf Laufs 2019-09-01 To celebrate the 270th anniversary of the De Gruyter publishing house, the company is providing permanent open access to 270 selected treasures from the De Gruyter Book Archive. Titles will be made available to anyone, anywhere at any time that might be interested. The DGBA project seeks to digitize the entire backlist of titles published since 1749 to ensure that future generations have digital access to the high-quality primary sources that De Gruyter has published over the centuries.

Das 19. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens Otto Büsch 1992-01-01 A. Epochen der preußischen Geschichte 1807-1871 I. Preußen von 1807 bis 1850: Reformen, Restauration und Revolution; II. Preußen von 1850 bis 1871: Verfassungsstaat und Reichsgründung B. Große Themen der Geschichte Preußens I. Polen in der Geschichte Preußens; II. Preußens Wirtschaft vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Nationalsozialismus; III. Das Bildungswesen in Preußen seit der Mitte des 17. Jahrhunderts

Die Dresdener Konferenz 1850/51 Jonas Flöter 2002

Making Sense of Constitutional Monarchism in Post-Napoleonic France and Germany M.

Prutsch 2012-12-03 Focusing on the genesis of 'constitutional monarchism' in the context of the French Restoration and its favourable reception in post-Napoleonic Germany, this study highlights the potential and limitations of a daring attempt to improve traditional forms of monarchical legitimacy by means of a modern representative constitution.

Johann Nepomuk Graf von Triva (1755–1827) und die bayerische Heeresreform nach 1804 Stefanie Buchhold 2012-01-01 In der vorliegenden Biographie steht der erste Kriegsminister des Königreichs Bayern im Fokus der modernen Forschung. Nepomuk von Triva stieg aus prekären Verhältnissen zu einem der einflussreichsten Generäle der Regierungszeit König Max I. Joseph auf und war federführend an den bayerischen Heeresreformen beteiligt. Im Zentrum der Reformdiskussionen standen dabei die Einführung einer neuen, modernen Verwaltung sowie neuer Beförderungsprinzipien, die gesicherte finanzielle Ausstattung der Armee, die Einführung einer allgemeinen militärischen Dienstpflicht und die Reformierung der Bestrafungspolitik. Dabei ging es Triva, geprägt durch die Ideen der Aufklärung, stets um die beste pragmatische Lösung, die die vorrevolutionäre Lebenswelt mit dem Neuen zu verbinden verstand.

Auf dem Weg zum Grundgesetz Günter Brakelmann 1999

The European Public Servant Patrick Overeem 2015-03-02 Of all of the books produced by Ernst B Haas during his career, *Beyond the Nation-State* contains the most complete and definitive statement of 'neofunctionalism': the theory of transnational integration for which he is best known. Focusing on the International Labor Organization (ILO), *Beyond the Nation-State* was one of the first efforts to analyse systematically the dynamics and effects of a global international institution.

Nationalism and Private Law in Europe Guido Comparato 2014-12-01 While the internationalisation of society has stimulated the emergence of common legal frameworks to coordinate transnational social relations, private law itself is firmly rooted in national law. European integration processes have altered this state of affairs to a limited degree with a few, albeit groundbreaking, interventions that have tended to engender resistance from various actors within European nation-states. Against that background, this book takes as its point of departure the need to understand the process of legal denationalisation within broader political frameworks. In particular it seeks to make sense of opposition to Europeanisation at this point in the evolution of European law when, despite growing nationalist attitudes, great efforts have been made to produce comprehensive legal instruments to synthesise general contract law - an area that has traditionally been solely within the ambit of nation-states. Combining insights from the disciplines of law, history and political science, the book investigates the conceptual and cultural associations between law and the nation-state, examines the impact of nationalist ideas in modern legal thought and reveals the nationalist underpinnings of some of the arguments employed against and, somewhat paradoxically, even in support of legal Europeanisation. The author's research for this book has been supported by the Hague Institute for the Internationalisation of Law.

Zwischen Geschichte und Recht Ewald Grothe 2005-01-01 Die Verfassungsgeschichtsschreibung ist zwischen der Geschichts- und Rechtswissenschaft angesiedelt. Mit der Untersuchung ihrer personellen, ideengeschichtlichen und institutionellen Zusammenhänge erschließt Ewald Grothe einen wichtigen, aber bisher vernachlässigten Teil der deutschen Wissenschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. Die Verfassungsgeschichtsschreibung in Deutschland zwischen 1900 und 1970 ist durch eine weitgehende Kontinuität ihrer personellen Träger und ihrer inhaltlich-methodischen Ausgestaltung gekennzeichnet. Im Kontrast dazu wird ihr Gegenstand, die deutsche Verfassungsgeschichte, von der Diskontinuität der

politischen Systeme geprägt. Der Autor untersucht Inhalt, Methode und Rezeption der verschiedenen Entwürfe zur Verfassungsgeschichtsschreibung, wobei die Historiker Otto Hintze und Fritz Hartung sowie der Jurist Ernst Rudolf Huber besonders in den Vordergrund rücken.

Translations In Times of Disruption David Hook 2017-10-06 This book throws light on the relevance and role played by translations and translators at times of serious discontinuity throughout history. Topics explored by scholars from different continents and disciplines include war, the disintegration of transnational polities, health disasters and revolutions - be they political, social, cultural and/or technological. Surprisingly little is known, for example, about the role that translated constitutions had in instigating and in shaping political crises at both a local and global level, and how these events had an effect on translations themselves. Similarly, the role that translations played as instruments for either building or undermining empires, and the extent to which interpreters could ease or hamper negotiations and foster new national identities has not been adequately acknowledged. This book addresses all these issues, among others, through twelve studies focused not just on texts but also on instances of verbal and non-verbal communications in a range of languages from around the world. This interdisciplinary work will engage scholars working in fields such as Translation Studies, History, Modern Languages, English, Law, Politics and Social Studies.

Comparative History and Legal Theory Jeffrey Seitzer 2001 Seitzer seeks to provide a more effective criticism of Schmitt than commentaries that focus on Schmitt's treatment of key works and concepts in legal and political theory. He elaborates a concrete form of normative theory, which uses comparative history to identify and test institutional changes that enhance the overall system's capacity for self-correction.

Deutschland im 19. Jahrhundert Manfred Görtemaker 2013-11-22

UN Security Council Reform and the Right of Veto Bardo Fassbender 1998-04-28 Analyse af FN's sikkerhedsråd og en reform af dette.

The United Nations Charter as the Constitution of the International Community Bardo Fassbender 2009 The a eoconstitutionalizationa of international law is one of the most intensely debated issues in contemporary international legal doctrine. The term is used to describe a number of features which distinguish the present international legal order from a eoclassicala international law, in particular its shift from bilateralism to community interest, and from an inter-state system to a global legal order committed to the well-being of the individual person. The author of this book belongs to the leading participants of the constitutionalization debate. He argues that there indeed exists a constitutional law of the international community that is built on and around the Charter of the United Nations. In this book, he explains why the Charter has a constitutional quality and what legal consequences arise from that characterization.

Staat und Wirtschaftsordnung Gerold Ambrosius 2001 Dem Leser wird sowohl ein wirtschaftswissenschaftlicher als auch ein historischer Zugang zu den behandelten Themen geboten. In klarer und verständlicher Sprache werden die theoretischen Zusammenhänge dargelegt und auf historische Fallbeispiele angewandt. Der Autor zeigt die wichtigsten Entwicklungslinien auf - es geht dabei jedoch nicht um einen enzyklopädischen Überblick. Der Zweck dieses Bandes ist vielmehr ein didaktischer und methodischer. Vor allem wird mit Hilfe von besonders aktuellen Theorien eine Auswahl interessanter Aspekte geboten. Dabei konzentriert sich der Text auf die Wirtschafts- und Politikgeschichte Deutschlands seit dem 18. Jahrhundert. Aus dem Inhalt: Theoretische Grundlagen: 1.

Ordnungstheorien (typologische und evolutorische), 2. Staatstheorien (faktor- und funktionsanalytische, entscheidungstheoretische) - II. Empirische Entwicklungen - III. Anwendung theoretischer Ansätze auf empirische Sachverhalte: Fallbeispiele zur Entwicklung von Wirtschaftsordnung und Staat "eine runde Sache": ein durchweg gelungener Einstieg in das Thema Staat und Wirtschaftsordnung." Vierteljahrschrift fuer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte "In sum, this clearly and systematically written book will be useful especially to students of economic history. Because of the selection of theories and case studies and their consequent discussions, its arguments are convincing with their justification based on the presentation of important aspects of the development of the German state and its economic system since the XVIIIth century." The Journal of European History "Ein klarer, verständlich verfasster Text, der ein Kernstück der Wirtschaftspolitik sowohl fuer Historiker als auch fuer interessierte Laien näher zu bringen vermag." ekz-Informationsdienst .

Königin Luise Luise Schorn-Schütte 2003 Königin Luise von Preussen (1776 - 1810) war schon zu Lebzeiten eine Legende. In der Verehrung für die Königin verband sich die Hoffnung auf eine reformfähige Monarchie mit der Erwartung, das Königshaus in das Erneuerungsstreben des Bürgertums einzubinden. Dieses Buch schildert das Leben der mecklenburgischen Prinzessin im Kontext einer an Veränderungen nicht armen Zeit, die von 1789 bis zur preussischen Reformära reicht.

Kursbuch neueste und Technikgeschichte Rolf-Ulrich Kunze 2008

Verfassungskultur und Verfassungssoziologie Rainer Schmidt 2012-10-20 Rainer Schmidt entwickelt Elemente einer politischen Theorie der Verfassung anhand der zentralen Kategorien von Verfassungskultur und Verfassungssoziologie, um mit ihnen die Spannung zwischen Recht und Politik zu analysieren, in der sich die Verfassung im 19. Jahrhundert in Deutschland bewegt. Ausgehend von Kant, Pölitz und Hegel finden im Deutschland des 19. Jahrhunderts grundlegende Reflexionen über das Zusammenspiel von Recht, Macht und Verfassung statt, in denen noch die Fülle eines politischen Konstitutionalismus zum Ausdruck kommt. In der prägenden Phase des Rechtspositivismus geraten die wichtigen politischen und sozialen Kontexte der Verfassung in Vergessenheit, um im Vorfeld der Weimarer Reichsverfassung wieder aufgegriffen zu werden. Damit ist das Feld zwischen einem rein rechtlichen und einem umfassenderen politischen Konstitutionalismus in Deutschland im 19. Jahrhundert abgesteckt. Der Autor zeigt, dass die Anreicherung des Verfassungsverständnisses um kulturwissenschaftliche Elemente der symbolischen Dimension von politischen Ordnungen es ermöglicht, den komplexen Geltungszusammenhang von Verfassungen zu erfassen. Die vieldimensionalen Begriffe von Verfassungskultur und Verfassungssoziologie erscheinen so als Schlüssel einer Analyse der Geltungsvoraussetzungen und -bedingungen politischer Ordnungsentwürfe.

Effi auf Abwegen Angela Isenberg 2002 Theodor Fontane (1819-1898) wurde in Neu-Ruppin geboren und ist jedem Berliner so nahe wie einem Hessen die Gebrüder Grimm. Obwohl er Hugenotte war, fühlte er sich märkischer als jeder Märker und erwanderte seine Heimat bis hin zur Ostsee, wo sein Vater eine Apotheke betrieb. Als Schriftsteller der alten Schule reiste er aber auch ins Ausland, schrieb journalistische Beiträge, Theaterrezensionen sowie Gedichte und Prosa, wurde in Frankreich als Kriegsberichterstatte sogar der Spionage verdächtigt. Drei Jahre verbrachte er in England, doch auch Italien, Österreich-Ungarn und sogar die USA, die er nur aus Erzählungen kannte, wurden zu Schauplätzen seiner Romane. Nicht zuletzt sein Ehebriefwechsel mit seiner Frau Emilie Rouanet-Fontane, ebenfalls aus einer Hugenottenfamilie, gibt Aufschluss über seine Ehekrise und alltäglichen Sorgen. Seine Charaktere spiegeln die bürgerliche Gesellschaft des 19. Jahrhunderts in ihrer ganzen Bandbreite wider, spielen im Milieu des märkischen Adels, aber auch im Berliner Wohnzimmer des Gründerzeitbürgers. Die ethnische Heterogenität Berlins in dieser Zeit, die Öffnung nach außen durch

Kolonialisierung und zahlreiche Kriegskonflikte an den deutschen Grenzen bedeutete einerseits eine Auseinandersetzung mit Fremdeinflüssen, löste aber auch Unsicherheit gegenüber dem Unvertrauten. Erstmals rücken die Frauengestalten in den Mittelpunkt des Romans, spüren in sich diffus die Isolation und Entfremdung eines Ehelebens, das ihnen die berufliche und persönliche Verwirklichung verweigert. Das rigide Korsett der preußischen Militärgesellschaft diktiert ihnen jene Verhaltensnormen, aus der jeder Ausbruchversuch mit Duell, Diskriminierung und Ausschluss aus dem Gesellschaftsleben beantwortet wurde. So bedeutete die Befreiung von den feudalen Fesseln ständischer Ordnung noch lange keine Emanzipation eines unterdrückten Innenlebens. Fontanes Gestalten suchen daher ganz im Geiste des Realismus eine Lösung im Suizid; noch gelingt es ihnen nicht, ihre V

Rechtentwicklungen in Deutschland Adolf Laufs 2006-01-01 The book is not only oriented towards students whose interests are centred on history, but also law students in general. The 13 chapters as select examples examine the historical foundations of law and its relation to the present day. The work offers a fascinating approach in the way it combines constitutional, civil and criminal law and examines their interrelation in respect to the history of ideas. The time period extends from the Middle Ages to the contemporary age. The select main subjects are: The Sachsenspiegel and Medieval Legal Thought, Town Law, Reception of Roman Law, Imperial Law and Imperial Reform, Constitutional Law of the Holy Roman Empire, Natural Law and the Enlightenment, the German League and the Historical School of Law, St. Paul's Church and the Constitutional National State, the Weimar Republic and the National Socialist Perversion of the Legal System, Post-war Germany, European Inheritance and Integration. The thoroughly revised new edition offers an additional section on the consequences of European legal developments. The detailed and enlarged bibliographies before each chapter make the reading and work book a valuable aid for more advanced studies at the same time. It includes a place, person and subject index.

Atlantic understandings Hermann Wellenreuther 2006 In honor of the German historian Hermann Wellenreuther, this volume explores the Atlantic world in all its many facets and extraordinary scope. Experts from different fields address economic problems as well as religious convictions, on the social differences and the everyday life experiences of the "ordinary people" as well as the aristocracy and the politics of princes. Taken together, the articles weave together German, English and American history and help us to understand the Atlantic societies on both sides of the ocean from the Middle Ages to the present. Claudia Schnurmann is professor at the Department of History at the University of Hamburg (Germany). Hartmut Lehmann is professor at the Max-Planck-Institute for History, Goettingen (Germany).

Die europäische Verfassungsdiskussion des 18. Jahrhunderts Ulrike Müßig 2008 English summary: The modern term constitution is closely associated with the revolutions of 1776 and 1789. The discussion surrounding the preconditions of the constitution not only reflects how the revolution was able to overcome the old, class conscious society, but rather the general process of legal regulation of governance in the spirit of the Enlightenment. The concentration of monarchies in the world of European constitutions after 1800 was a mirror of Napoleonic state authoritarianism. In her study, Ulrike Müßig demonstrates that the growing strength of the parliaments after the July Revolution in 1830/31 led to a smooth transition from a constitutional to a parliamentary system with consistent laws. The balance of power between the monarch and parliament was changing. This evolutionary understanding of constitutional history is the key to Ulrike Müßig's study on the European constitutional discussion in the 18th century. German description: Die Entstehung des modernen Verfassungsbegriffs ist mit den Revolutionen von 1776 und 1789 verbunden. Der Verfassungsdiskurs reflektiert nicht nur die revolutionäre Überwindung der altständischen Gesellschaft, sondern den allgemeinen Verrechtlichungsprozess staatlicher Herrschaft im Zeichen der Aufklärung. In der Monarchiekonzentration der europäischen Verfassungswelt nach 1800 spiegelt sich der napoleonische Staatsautoritarismus.

Ulrike Mussig veranschaulicht in ihrem Ausblick auf den europäischen Konstitutionalismus, dass das Erstarken der Parlamente nach der französischen Julirevolution 1830/31 zu einem fließenden Übergang vom konstitutionellen zum parlamentarischen System bei gleichbleibendem Normenbestand geführt hat: Die Regierung des Monarchen war zwar formal nicht an die parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse gebunden, ihre Berücksichtigung war jedoch politische Normalität. Dadurch kam es in Frankreich, Belgien und England zu einem erheblichen Parlamentarisierungsschub, während in der deutschen Verfassungspraxis der repressive bundespolitische Rahmen einen dauerhaften Einfluss der Kammern auf die monarchisch bestimmten Regierungen verhindert hat. Gerade diese Offenheit des Konstitutionalismus im Verhältnis zwischen Monarch und Parlament zeigt, dass es Verfassungsgeschichte nicht mit statischen Ordnungszusammenhängen der Herrschaftsbegründung und -begrenzung zu tun hat. Das Kräfteverhältnis der Verfassungsgrossen ist vielmehr in Bewegung. Dieses evolutionäre Verständnis der Verfassungsgeschichte beherrscht die Studie zur europäischen Verfassungsdiskussion.